

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

| | 31./12. 1928 | 31./12. 1929 | 31./12. 1930 | 31./12. 1931 | 31./12. 1932 |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Debet | RM | RM | RM | RM | RM |
| Löhne und Gehälter | — | — | — | — | — |
| Steuern und soziale Lasten | 1 209 150 | 934 478 | 715 405 | 732 394 | 1 334 161 |
| Abschreibungen | 578 036 | 617 180 | 469 887 | 1 767 228 | 390 045 |
| Außerordentliche Abschreibungen auf Beteiligungen und Forderungen | — | — | — | — | 291 154 |
| Zinsen | — | — | — | — | 2 546 998 |
| Sonstige Aufwendungen | — | — | — | — | 109 569 |
| Sonderrücklage für Wertminderungen | — | — | — | 400 000 | 898 561 |
| Gewinn | 1 151 774 | 1 094 755 | 220 470 | 6 616 | 17 031 |
| Summa | 2 938 960 | 2 646 413 | 1 405 762 | 2 906 234 | 5 587 512 |
| Kredit | | | | | |
| Vortrag | 50 532 | 78 774 | 36 755 | 202 470 | 6 616 |
| Bruttogewinn | 2 888 428 | 2 567 639 | 1 369 007 | 191 764 | 2 898 720 |
| Erträge aus Beteiligungen | — | — | — | — | 135 177 |
| Außerordentliche Erträge | — | — | — | — | 396 998 |
| Auflösung der Wertberichtigung | — | — | — | — | 1 750 000 |
| Auflösung der Sonderrückl. für Wertminderung | — | — | — | — | 400 000 |
| Entnahme aus gesetzlicher Rücklage | — | — | — | 1 280 000 | — |
| Buchgewinn aus Kapitalermäßigung | — | — | — | 1 232 000 | — |
| Summa | 2 938 960 | 2 646 413 | 1 405 762 | 2 906 234 | 5 587 512 |

Bezüge des Vorstandes 1932: 188 629 RM. und des Aufsichtsrates 13 333 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 1 151 774 RM (Div. 1 048 000, Tant. 25 000, Vortrag 78 774). — **1929:** Gewinn 1 094 755 RM (Div. 1 033 000, Tant. 25 000, Vortrag 36 755). — **1930:** Gewinn 220 470 RM (Div. 18 000, Vortrag 202 470). — **1931:** Gewinn 6616 RM (Vortrag). — **1932:** Gewinn: 17 031 RM (Vortrag).

Nach dem **Geschäftsbericht für 1932** ist die Gesamtlage gegenüber dem Vorjahre insofern etwas günstiger

geworden, als die Einnahmen ungefähr die Ausgaben gedeckt haben. Der Markt für die Erzeugnisse der Ges. war nur für eine erheblich geringere Produktion und zu weiter gefallenem Preisen aufnahmefähig. Die außerord. Erträge von 396 998 RM rühren zum größten Teil aus der weiteren Freigabe des amerikanischen Vorkriegsvermögens her.

Ruhrgas Aktiengesellschaft.

Sitz in Essen, Herwarthstraße 60.

Vorstand: Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Alfred Pott, Hermann Seippel, Essen; Bergassessor a. D. Fritz Baum, Duisburg.

Prokurist: Dr. Fritz Gummert.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Albert Vögler; Stellv.: Gen.-Dir. Bergass. Erich Fickler, Dortmund; Oberbürgermeister Dr. h. c. Adenauer, Köln; Bergwerksdir. Bergassessor Ernst Busch, Düsseldorf; Bergwerksdir. Otto Graß (Hösch-Köln-Neussen), Dortmund; Gen.-Dir. Bergass. Carl Haarmann, Brambauer b. Dortmund; Oberbürgermstr. Dr. Hartmann, Remscheid; Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Karl Hold, Essen; Gen.-Dir. Bergrat Hollender, Recklinghausen; Dir. Bergassessor Hermann Kellermann, Oberhausen; Dir. Dr. Arthur Klotzbach, Bergwerks-Dir. Dr.-Ing. e. h. Gustav Knepper, Essen; Gen.-Dir. Bergassessor a. D. Heinrich Kost, Homberg; Dr.-Ing. e. h. Otto Krawehl, Essen; Gen.-Dir. Robert Pastor, Köln; Hugo Stinnes, Mülheim-Ruhr; Gen.-Dir. Oberbergrat Otto von Velsen, Herne.

Gegründet: 11./10. 1926; eingetragen 29./10. 1926. Die Ges. wurde von rund 92 % der im Rheinisch-Westfäl. Kohlensyndikat vereinigten Zechen gegründet. Firma bis 30./5. 1928: Aktiengesellschaft für Kohleverwertung.

Zweck: Errichtung und Betrieb von Anlagen zur Umwandlung fester Brennstoffe (insbes. solcher, die schwer verkäuflich sind) in andere Energiearten oder Stoffe, der Vertrieb derartig umgewandelter Brennstoffe, sei es aus eigenen oder fremden Anlagen, die Förderung aller Bestrebungen, neue Verfahren mit großem Brennstoffbedarf bis zur technischen und wirtschaftlichen Reife durchzuarbeiten und anzuwenden, sei es in eigenen Betrieben, sei es bei Dritten, der Erwerb von Verfahren und Schutzrechten, die das Arbeitsgebiet der Ges. berühren, die Gründung von Unternehmungen, die ähnlichen Zwecken dienen, oder die Beteiligung daran in jeder geeigneten Form. Insbes. bezweckt die Ges. Anlagen für die Gasfernversorgung

und Fernheizung zu errichten und zu betreiben und die damit zusammenhängenden Lieferungs- und Konzessionsverträge abzuschließen.

Entwicklung: Ende 1927 begann die Ges. den Bau der ersten Leitung außer kürzeren Sonderleitungen im Ruhrrevier von der Concordia Bergbau A.-G. Oberhausen zur Ges. für Steinkohleveredlung und Steinkohleverflüssigung in Duisburg-Meiderich, von den Mannesmann-Röhrenwerken, Zeche Consolidation, Gelsenkirchen, zur Glas- und Spiegel-Manufaktur zu Gelsenkirchen-Schalke, sowie zwei Hauptleitungsstrecken von Dortmund nach Plettenberg und Siegen im Osten und von Duisburg rheinaufwärts. Zu den ersten bereits abgeschlossenen Gaslieferungsverträgen kam 1928 eine größere Anzahl neuer Verträge mit Industrieunternehmen, Gasversorgungsgesellschaften u. Städten hinzu, u. a. ein Vertrag mit der Stadt Hannover über die Lieferung des gesamten Gasbedarfs dieser Stadt. Abgeschlossen wurden u. a. langfristige Gaslieferungsverträge mit der Westfälischen Ferngas-A.-G. u. den Vereinigten Gaswerken Westfalen G. m. b. H. Diesen beiden rein kommunalen Unternehmen wurde das ausschließliche Recht zur Belieferung ihrer Versorgungsgebiete eingeräumt. Am 1./4. 1928 vollzog sich die Übernahme des Gasnetzes des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes. 1931 Abschluß eines Vertrages mit der Hessischen kommunalen Ferngasversorgung (Hekoga) in Darmstadt. Gleichzeitig wurde die in den Verträgen vorgesehene Südwestdeutsche Fernleitungsgesellschaft, deren Aufgabe in der Erbauung der Erfüllung der Verträge dienenden Fernleitung besteht, gegründet. — In das Geschäftsjahr 1931 fällt die endgültige Vollendung der großen Bauten. So wurde Ende August 1931 das fehlende Mittelstück der Hauptleitung (Dortmund—Gelsenkirchen) fertiggestellt u. damit zugleich eine Verbind. zwischen dem ins Bergische Land u. in die Rheinebene führenden Netz u. der Südwestfalenleitung geschaffen. — Der 1931 begonnene Bau einer Schwefelextraktions-